Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 41. Donnerstag, den 20. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 17ten bis 18. April 1826.

Gutsbesitzer Hr. v. Lübtow von Lübtow, log. im Hotel d'Oliva. Die Kaufl. Herren Strauß von Brandenburg und Haltermann von Lübeck, log. im Hotel de Berlin. Landstallmeister Hr. von Nycz u. Hr. Studioses von Nycz von Marienwerder, log. in den 3 Mohren. Kaufmann Herr Benisch von Königsberg, log. im Engl. Hause. Gutsbesitzer Hr. Honrich von Neustadt, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Kaufmann Hr. Schöneberg nach Königsberg. Hr. v. Kruczinski nach Lichtfelde. Hr. Brummer nach Stolp. Hr. Conducteur Gersdorff nach Marienburg. Brauer Hr. Hannemann nach Putzig.

Avertissements.

Der am 8. Juli 1824 hieselbst verstorbene Kaufmann Johann Jacob Zachert hat in dem mit seiner Ehegattin Wilhelmine geb. Remus, am 5. Juli ej. a. errichteten und gerichtlich übergebenen wechselseitigen Testamente festgesetzt, daß seiner Tochter Louise Auguste geb. Zachert, verehelicht an den Kaufmann Carl Ferdinand Pannenberg, nur über die Revenüen ihres auszumittelnden väterlichen Erbtheils die uneingeschränkte Disposition zustehen, dagegen sie über die Substanz desselben zu disponiren nicht berechtigt und ihre gegenwärtige und künftige Gläubiger sich daran zu halten nicht befugt seyn sollen, vielmehr die Substanz dieses Erbtheils ihren Kindern und deren Abkömmlingen aufbewahrt und zu dem Zwecke eine Curatel darüber geführt werden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften zufolge, hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Lieferung der zu den Bauten der der ältern Bordings-Rheeder-Gesellschaft gehörigen Lichter-Fahrzeuge für das Jahr April 1826 bis dahin 1827 er-

forderlichen eichenen Bracks-Brack-Planken und Eisen-Nägel soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179. bestimmt, zu welchem Lieferungslustige eingeladen werden. Die nähern Bedingungen, so wie das zu liefernde ohngefähre Quantum sollen in termino bekannt gemacht und demnächst mit dem Mindestfordernden der Contrakt selbst abgeschlossen werden.

Danzig, den 17. April 1826.

Die Direktion der åltern Bordings-Rheeder-Gesellschaft.

Trauschke. Steffens. Lange.

Sonnabend den 29. April c. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen 100 bis 200 Klafter gutes trockenes tiefern Klobenholz à 108 Kubikfuß zu 5—10 und nach Umständen mehreren Klaftern an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden, und wird bei annehmlichen Gebott der Zuschlag sogleich ertheilt. Das Holz steht auf dem Jungstädtschen Holzraum, der Herr Rauminspektor Gumlich wird solches nachweisen. Die Zusammenkunft ist bei dem Herrn Gumlich. Neustadt, den 15. April 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da sich in dem am 12ten d. M. angestandenen Licitations-Termine zum Verkauf von zwei bis dreihundert Klafter Borke, worunter auch Glanzborke ist, kein Käufer eingefunden hat, so wird hiezu ein anderer Termin auf

Sonnabend den 29. April c. Vormittags von 10 bis Mittags 1 Uhr

in Danzig in den 3 Mohren in der Holzgasse angesetzt. Kauflustige werden ersucht sich in diesem Termine einzufinden, in welchem die nähern Bedingungen, unter welchen die Borke verkauft werden soll, bekannt gemacht werden.

Neustadt, den 15. April 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß mittelst des vor demselben unterm 25. März c. errichteten Vertrages der Junggeselle Erdmann Stöß und die Wittwe Barbara Lietz geb. Rewitz, beide aus Fürstenwerder für die untereinander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. M. C. Gregorovius.

Danzig, den 17. April 1826.

Gestohlene Sachen.

Es ist vorige Woche von dem holländischen Schmack-Schiff Getska Margaretha von Veendam geführt von Capt. G. R. Oostra, eine englische 2gehäusige silberne Taschenuhr mit dem Kennzeichen, daß auf derselben ein Datum- und ein Secundenzeiger, von inwendig die No. 2379. von London war, gestohlen worden; sollte jemand etwas Näheres hierüber anzeigen können, der beliebe sich in der Seifengasse No. 949. gefälligst zu melden, woselbst er eine angemessene Belohnung erhält.

Einladung.

Die resp. Mitglieder des engern Ausschusses der Kramer-Armenkasse werden hiedurch zur Versammlung auf Freitag den 21. April c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Lokale Erdbeermarkt No. 1345. ergebenst eingeladen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Karth. Holst. Zeckoloff. Potrykus.

Anzeigen.

Endesunterzeichnete machen Einem Hochzuverehrenden Publiko hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie im Jeschkenthal im Waldhause und unter den Kirschen die Erlaubniß erhalten haben, ihre Kaffeewirthschaft fortzusetzen, und laden Hochdasselbe dazu ein es mit ihrem Besuch zu beehren, mit der Anzeige, daß nach wie vor Getränke und Speisen mitgebracht werden können. G. D. Gerlach.

Jeschkenthal, den 17. April 1826. L. Bendick.

Da in meiner Amtsschreiberei binnen Kurzem zwei Pensionair-Stellen erledigt werden, so können junge Leute, welche mindestens die 4te Klasse einer gelehrten Schule besucht haben und welche sich im Polizei-Rechnungs- und Kassenfach Behufs künftiger Anstellung im Königl. Civildienst ausbilden wollen, gegen billige Pension für ihren Unterhalt, von neuem ein Unterkommen bei mir finden.

Amt Subkau zu Dirschau, den 16. April 1826. Thiele.

Ein Fortepiano von besonders leichter und guter Spielart steht Pfefferstadt No. 235. sehr billig zu vermiethen.

Ein Capital von 1000 Rthl., welches à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek auf den Lupowschen Güter-Complexus in Pommern — denen General-Lieut. v. Boninschen Erben gehörig — eingetragen ist, und wovon die Zinsen bis 1. April a. c. bezahlt sind, soll cedirt werden. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vom 13ten bis 17. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Becker à Friedland. 2) Helmcke à Grüneberg. 3) Kopschuß à Schidell. 4) Zegel à Pillau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Seidene Herrenhüte, billig und schön Kohlengasse No. 1035.
Seidene Damenlocken zu heruntergesetzten Preisen daselbst.
Stettiner Pfeifenröhre, Brodbänkengasse No. 697.

Schmiedegasse No. 281. sind gute Moppen zu haben.

Auf dem Gute Schönfeld, eine halbe Meile von Danzig, sind schöne weiße Saat-Erbsen zu haben.

Feines zubereitetes ächt englisches Bleiweiß in ½ und ¼ Ctr.-Fäßchen, zu Schiffen ganz besonders brauchbar, offerire ich zu einem billigen Preise

C. C. H. Jäger.

Vermiethungen.

Am Olivaer Thore hinter dem Stift No. 565. und 566. ist eine Unterwohnung wie auch ein Obersaal nebst 2 Seitenstuben zum Sommervergnügen und Eintritt im Garten zu vermiethen.

In Langefuhr No. 19. ist die Ober-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und einer Kammer nebst Eintritt in den Garten zum Sommer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Zur Vermiethung der Wohnung auf dem Pfarr-Kirchhofe No. 813. ist ein Termin auf

Freitag, den 21. April Vormittags um 12 Uhr

in der Sacristei der St. Marien-Kirche angesetzt.

In demselben werden Gebotte angenommen, und soll mit dem Meistbietenden der Contrakt sofort abgeschlossen werden.

Danzig, den 13. April 1826.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

In dem vor Strieß an der Chaussee sub No. 40. belegenen frühern Sönkeschen Gartenhause sind mehrere angenehme Logis zum bevorstehenden Sommer zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erhält man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Ein modernes Haus auf der Rechtstadt ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Ein sehr freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben vis a vis nebst einer kleinen Küche, Boden ꝛc. dabei freier Eintritt in den Garten, würde für stille Einwohner ohne Familie Pfefferstadt No. 234. sogleich zu beziehen seyn.

Brodbänkengasse No. 706. sind noch zur rechten Zeit ein Saal, eine Gegen- und Seitenstube einzeln und im Ganzen, mit und ohne Mobilien billig zu vermiethen.

In Poggenpfuhl No 245. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben, eine Küche nebst Hausraum und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Für den Sommer sind in Hochstrieß No. 5. mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Eintrit in den Garten, an Familien oder an einzelne Personen gegen billigen Preis zu vermiethen. Nähere Erkundigung daselbst, oder in der Jopengasse No. 734.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Das Wohngebäude des 3ten Hofes in Pelonken, sonst auch der Finckscher Garten genannt, steht nebst Stallung und Wagen-Remise für den Sommer, oder auch während der Badezeit, für eine oder zwei Familien zur Miethe. Die Benutzung des Gemüse- und Obstgartens bleibt jedoch ausgenommen. Wegen der Bedingungen meldet man sich Langgasse No. 396.

In Sachen des Landgerichts-Depositorii zu Marienburg wider die Stellmacher Gerberschen Eheleute eben daselbst, soll dem klägerl. Antrage gemäß, das den Verklagten gehörige Grundstück No. 221. hieselbst, an den Meistbietenden vermiethet werden, und wozu ein Termin auf

den 22. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel angesetzt, zu welchem wir Miethslustige hiedurch einladen. Marienburg, den 12. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Dr. Brettschneider zugehörende im hiesigen Jurisdictions-Bezirke gelegene adeliche Gut Schlaffkau im Termine

den 28. April c.

an den Meistbietenden auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden aufgefordert, zu dem Termin hier zu erscheinen, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Contrakt selbst soll mit dem Meistbietenden gleich nach Abhaltung des Licitations-Termins abgeschlossen und dem Königl. Oberlandesgerichte zu Marienwerder zur Genehmigung eingereicht werden.

Hauptbedingungen des Contracts sind, daß der Pächter eine dem halbjährigen Pachtzinse gleichkommende Caution in baarem Gelde oder Staatspapieren im Licitations-Termine erlegt, und sich verpflichtet, das Gut, im Falle des Verkaufs in

Folge der nothwendigen Subhastation nach einer 6monatlichen Aufkündigung zu räumen. Carthaus, den 14. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das aus dreißig Hufen cullmischen Maaßes bestehende Erbpachts-Vorwerk Pelplin soll vom 24. Juni d. J. ab auf 3 bis 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und wir haben dazu einen Termin auf

den 31. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Conferenz-Zimmer hieselbst anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen. Das Pachtgut befindet sich in völligem Cultur-Zustande, und wird dem Pächter mit vollständiger Saatbestellung und zureichendem Inventario übergeben.

Es gehören dazu die erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude und sehr ansehnliche baare Gefälle.

Zur Besichtigung des Pachtguts und Einsicht der Pachtbedingungen, unter welchen eine pupillarisch sichere Caution auf Höhe der Einjährigen baaren Gefälle und des Taxwerths des Wirthschafts-Inventarii unerläßlich ist, kann sich jeder Pachtlustige täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in unserm Expeditions-Zimmer melden.

Pelplin, den 6. April 1826.

Das Dom-Kapitel des Bisthums Culm.
J. v. Wilkrycki, Suffl. und Dom-Probst.

Auctionen.

Montag, den 24. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts werden Montag den 8. Mai d. J. im Hofe des Mitnachbarn Peter Spanckau zu Gottswalde durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Ein schwarzer Wallach ohne Abzeichen, 6 Jahre alt, 2 dito mit Stern, 4 u. 5jährig, 1 schwarze Stutte mit Stern, 5jährig, 1 Fuchs-Wallach mit Blässe, 8jährig, 1 Fuchs-Stutte, 7jährig, 2 schwarze Wallache, 6 u. 8jährig, 1 braunes Hengstfohlen, 2jährig, 7 Fohlen, 1jährig, 2 Ochsen, 4jährig, 2 Ochsen, 2jährig, 3 Starke, 2jährig, 10 Schweine, 9 Schafe, 1 Beschlagwagen, 1 Cariol auf Riemen. Ferner: 1 Stubenuhr, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahmen, 1 Kiste, 2 Tische, 4 Stühle u. dergl. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr einzufinden.

Mit Erlaubniß des Herrn Mitnachbarn Stobbe soll in seinem Hofe zu Neuendorf Donnerstag den 27. April 1826 Vormittags um 9 Uhr, theils dem Herrn Jacob Worms und theils andern Interessenten gehörige Inventarium durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Schafe, Spazier- und große und kleine Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Pflug, Eggen, Häckfellade, 1 Holzlade nebst Bolzen und Schwengel, Holz- und Lösketten und mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe, 1 Schlitten und mehrere Pferdedecken, 1 meerschaumner Pfeifenkopf, Tische Stühle und div. Küchengeräthe.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Edictal-Citation.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschauschen Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pCent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitionsschein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preußischen Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß der verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, nicht das Mindeste an irgend Jemanden davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet irgend Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwartet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Feuer-Versicherungs Bank in Gotha

vergütet für das Jahr 1825 auf die bei ihr geschlossenen Versicherungen vom 1. Juli 1824 bis 30. Juni 1825 eine Dividende von 35 pCt. an die versicherten Theilnehmer.

Der Uebertrag von 1824 ist	95153 Rthl. 17 gr.		
Die Prämien-Einnahme von 1825	263619 — 10 —		
	358773 Rthl. 3 gr.		
Ab den Uebertrag auf 1826	116691 — 15 —		
Netto-Einnahme für 1825 . . .	242081 Rthl. 12 gr.		
Davon sind bezahlt für:			
Brandschäden	126410 Rthl. 22 gr.		
Agentur-Gebühren und Verwaltungskosten (in allem nur 10 pCt. von den Prämien)	25931 — 16 —		
	152342 — 14 —		
Die Ersparniß von 1825 ist also	89738 Rthl. 22 gr.		

vertheilt auf 256396 Rthl. 22 gr. giebt eine Dividende von 35 pCt.

In dem Jahre 1825 betrug die Gesammtsumme der geschlossenen Versicherungs-Contracte 67,682920 Rthl., die Wechselbürgschaften am Schlusse des Jahres 2,102815 Rthl.

Die specielle Abschluß-Rechnung der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank wird bei den Unterzeichneten einem Jeden der sich für die Sache interessirt, gern zur Einsicht vorgelegt.

Wir fügen noch die Anzeige bei, daß die Bank sich des besten Gedeihens erfreut. In den Monaten Januar und Februar beträgt der Zuwachs an neuen Versicherungen bereits circa 5 Millionen Thaler, alle bis Anfangs März angemeldeten Feuerschäden aber nur 6000 Thaler.

Die Versicherungs-Anträge werden von uns angenommen Jopengasse No. 729.

Stobbe & von Ankum.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 17. April 1826.

J. J. D. Gubrahn,	von Danzig,	k. v. Bordeaux,	mit Wein,	Schoner, Richard, 94 NL.
H. Jac. Katt,	von Emden,	—	—	Kuff, Annette, 77 NL. H. Abegg.
George Watson,	von Hull,	k. v. dort,	m. Ballast,	Bark, Meteor, 399 T. H. Sörmans.
Ant. Brown,	von London,	k. v. dort,	—	Brigg, Streatlam Castle, 167 NL. —
Beerend Rothgers,	v. Papenburg	k. v. Hull,	—	Kuff, Helena, 33 NL. Hr. Retzlaff.
H. H. Noorman,	v. Nesmerziel,	—	—	— die gute Hoffnung, 60 Cl. a. Ordre
J. J. Cornelis,	v. Norderney,	—	—	— zwei Gebrüder, 50 NL. —
Jan Dirks Ihlder,	von Emden,	—	—	— Juffer Jantje, 47 NL. —

Der Wind Nord-West.

In Pillau angekommen, den 14. April 1826.

E. P. Drent, v. Neu-Veen, k. v. Amsterdam, m. Ballast, Smack, Vr. Gerberdina, 41 L. Schmidt.